

„Kisten Schulte“ verlässt Menden

Grundstück in Deilinghofen gekauft

Von Tobias Patzkowsky

MENDEN. Am Dienstagabend haben Engelbert Josef Schulte, Geschäftsführer der Schulte Verpackungssysteme GmbH, und Michael Esken, Bürgermeister von Hemer, die Verträge über das Grundstück der ehemaligen Panzerhallen in Deilinghofen unterzeichnet. Kurz danach stimmte auch der Rat der Stadt Hemer der Neuansiedlung in dem Gewerbegebiet zu. Damit ist es besiegelt: Die Schulte Verpackungssysteme GmbH, in Menden besser bekannt unter dem alten Namen „Kisten Schulte“, verlässt den Standort in der Horlecke. Spätestens Ende 2009 soll der Umzug über die Bühne gehen.

„Menden konnte einfach keine Alternativ-Objekte bieten“, begründete Engelbert Josef Schulte den Wechsel in die Nachbarstadt, „wir sind an der Keplerstraße an unsere Kapazitätsgrenze gestoßen.“ Während das Holzverarbeitende Unternehmen in Menden mit angemieteten Ablegern in Menden und Fröndenberg gerade auf insgesamt 27 000 Quadratmeter Firmenfläche kommt, bietet Hemer

eine Fläche von 50 000 Quadratmetern. Kisten Schulte hat 5000 von der Stadt Hemer, 45 000 von der Gewerbepark Deilinghofen GmbH gekauft. Und die Ur-Mendener Firma könnte bei Bedarf um weitere 26 000 Quadratmeter erweitern. So viel steht fest: Kisten Schulte will wachsen.

Der Wunsch nach einer größeren Gewerbefläche habe bei den Mendenern schon länger bestanden. Vor kurzem platzten Gespräche im alten Thyssengebäude in Fröndenberg-Langschede. Bereits 1999 hätten erste Gespräche mit Hemer stattgefunden. Schulte will die alten Panzerhallen weiternutzen, aber auch in den neuen Standort investieren. Unter anderem für Maschinen steht eine Investitionssumme zwischen 8 und 10 Millionen Euro im Raum. Die Firma zieht während der Produktion um.

Nicht nur Gewerbesteuer-einnahmen gehen Menden damit verloren. Auch 50 Mitarbeiter und fünf Auszubildende verlassen die Hönnestadt. In Hemer findet Schulte offene Arme: „Für uns ist es ein echter Glücksfall“, sagt Michael Esken.